

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am Donnerstag, den 2. März 2023

Anwesend: Trang Dinh, Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Rüdiger Ochs, Ursula Pfennig, Herbert Ruholl, Gabriele Ruppelt, Karin Schott, Helga Schwertfeger, Manuela Sehrt-Oppermann, Gabriele Vauti, Sonja Wachtendorf

TOP 1: Begrüßung und Schriftlesung

Pfarrer Mnich äußert einige Gedanken zu einem Bild und einer Geschichte von 1000 Kranichen, die in Zusammenhang mit Hiroshima steht und von Frieden und Hoffnung spricht.

Pfarrer Mnich regt und fragt an, ob der Impuls zu Beginn der Sitzung nicht auch von den Mitgliedern des Gremiums übernommen werden und rotieren könnte. Es muss keine ausgefeilte „Predigt“ sein! Ein einfacher Gedanke, ein Spruch von einer Karte oder aus einem Kalender, ein besonderes Erlebnis und viele andere Dinge sind denkbar.

Einige im Kreis können sich das vorstellen. Es soll unter „Verschiedenes“ noch einmal darauf zurückgekommen werden.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 26. Januar

Das Protokoll wird genehmigt nach Korrektur des Nachnamens von Helga Schwertfeger.

TOP 3 Berufungen

Aktuell gibt es keine weiteren Namen/Personen, die angesprochen bzw. gewonnen werden konnten. Berufungen sind aber auch weiterhin zu jeder Zeit möglich.

TOP 4: Berichte aus den Gremien

Gabriele Vauti berichtet, dass St. Marien KULTUR ein neues Programm geplant hat, welches mit dem neuen Forum verteilt wird.

Pfarrer Mnich berichtet vom ökumenischen Friedensgebet, das seit einem Jahr ohne Unterbrechung in St. Marien stattfindet und auch in der Braunschweiger Zeitung Erwähnung fand.

Es wird angefragt, wie es mit ökumenischen Kontakten in den anderen Ortsteilen aussieht: Es ist nicht möglich, in allen Ortsteilen Ökumene durch den Pfarrer bzw. die Hauptberuflichen zu pflegen. Dort können aber Kontakte durch Gemeindeglieder aufgebaut und gepflegt werden, was teilweise auch schon passiert.

Gisela Noske ist angefragt worden und würde bei Bedarf und auf Nachfrage den Kontakt zur Braunschweiger Zeitung weiterhin übernehmen.

Der „Kinder- und Jugendausschuss“ ist gerade in der Terminfindung.

TOP 5: Karwoche / Ostern / Agape

Im Prinzip sind die meisten liturgischen Dinge geklärt.

In Wendhausen wird es wieder eine Anbetungszeit an Gründonnerstag nach der Messe geben.

Es wird kurz überlegt, ob und wer auch in Querum eine Anbetungs-Stunde vorbereiten/anbieten könnte. Die Gruppe „Mirjam“ wird überlegen – auch andere dürfen sich noch gern einbringen.

Ursula Pfennig äußert den Gedanken, zu Ostern die Weihwasserbecken wieder zu befüllen. Alle

befürworten diese Idee und Pfarrer Mnich wird es in die Osterliturgie integrieren. Die Becken sollen aber regelmäßig wöchentlich gereinigt werden. In Wendhausen wird Helga Schwertfeger sich darum kümmern, in Querum soll Herr Bruchmann damit beauftragt werden. Für Querum sollen für die Weihwasserstelen Einsätze angefertigt werden. Pfarrer Mnich wird sich darum kümmern.

Das Osterfeuer wird in diesem Jahr Herbert Ruholl vorbereiten und entzünden.

Für Palmsträuße in Querum wird Pfarrer Mnich die Frauengemeinschaft anfragen. Frau Schwertfeger wird Frau Thiel fragen, ob für St. Martin bezüglich Palmsträußen Unterstützung benötigt wird.

In Bezug auf die Karfreitagliturgie wird überlegt, die Passion wieder in verteilten Rollen mit mehreren Lesern und Leserinnen vorzutragen.

Zur Kreuzverehrung sollen wieder Blumen zum Kreuz gelegt werden. Ankündigung dafür durch Vermeldungen und Plakat.

Gabriele Vauti bringt ein, dass es interessant sein könnte, die sieben Osterlesungen (die in der Osternacht selbst nie alle zum Tragen kommen) an einem Abend vor oder nach Ostern im Zusammenhang zu hören.

Der Gedanke wird aufgenommen und soll am Montag, 3. April, 20:00 Uhr ausprobiert werden.

Gabriele Vauti, Gabriele Ruppelt und Pfarrer Mnich werden gemeinsam überlegen, welchen Rahmen diese Lesung bekommen soll. Es soll schlicht bleiben und der Akzent auf dem Hören liegen. Andrea Hoffmann bietet ebenfalls Mithilfe an.

TOP 6: Einkehrtag

Pfarrer Mnich erklärt kurz den Hintergrund und das Anliegen solch einen Tages. Ein Wochenende in einem Haus in 2023 ist nicht mehr möglich. Es wird besprochen, dass ein Samstag vor Ort in Querum mit PGR und KV geplant werden soll.

Dafür werden der 29. April bzw. der 9. September ins Auge gefasst. Stefan Hain erstellt eine Terminumfrage für PGR und KV, mit der Aufforderung, möglichst zeitnah abzustimmen.

Gleichzeitig fragen Pfarrer Mnich bzw. Stefan Hain in Hildesheim nach einer möglichen Begleitung für diese beiden Tage.

TOP : Verschiedenes

Wer das Zuschalten per Zoom zur Sitzung wünscht, möge sich bitte rechtzeitig vor der Sitzung bei Stefan Hain melden. Sollte die Sitzung nicht in Querum stattfinden wird eine Hybridsitzung allerdings eher nicht möglich sein.

Heinrich Paquet, der im Ortsteil Wendhausen sehr aktiv und gut vernetzt ist, lässt über Stefan Hain informieren, dass in Wendhausen zu Gesprächen eingeladen wurde, um über Verbesserungen/Verschönerungen des Ortes zu beraten, da es ein Förderprogramm in diese Richtung gibt. Alle Institutionen und Privatleute können Eingaben dazu machen. Es ist mit ihm verabredet, dass er auch im Namen der Gemeinde dort auftreten möge.

Stefan Hain fragt an, ob es beim Auslegen der Pfarrbriefe in Querum für die Verteiler und Verteilerinnen auch in Ordnung wäre, wenn alle sich die entsprechende Anzahl Foren selbst abzählen würden, anstatt bereits fertige Stapel vorzufinden.

Das wird vom Kreis bejaht und es wird zusätzlich verabredet, dass die Umschläge alphabetisch sortiert, wie in einem Karteikasten, die beste Lösung wären. Das wird dann ab der Sommerausgabe so praktiziert werden.

Es soll bereits jetzt für 2024 oder 2025 ein Haus für einen Einkehrtag gesucht werden (Huysburg / Drübeck / Marienrode). Stefan Hain bzw. Pfarrer Mnich werden anfragen.

Ursula Pfennig äußert die Anregung bzw. Frage nach einer „Pilgerfahrt“/Gemeindefahrt. Dies soll auf der nächsten Sitzung als TOP aufgenommen werden.

Die Sitzung am 30. März entfällt.

Nächste Termine: 27. April in Wendhausen / 25. Mai in Wendhausen / 22. Juni in Querum / 24 August in Querum

(Der Punkt „Geistlicher Impuls nicht nur durch den Pfarrer“ – siehe TOP 1 – wurde an dieser Stelle vergessen, noch einmal aufzugreifen...)

Protokoll: Stefan Hain